



**KREIS
STEINFURT
DER LANDRAT**

1816 – 2016
Kreis Steinfurt
200 Jahre

Tecklenburg – Steinfurt – Münster

Kreis Steinfurt Landrat-Schultz-Str. 1 49545 Tecklenburg

67/6
Im Hause ST
Frau Mühlwitz

**Umwelt- und Planungsamt
-Untere Wasserbehörde-**

Landrat-Schultz-Str. 1, 49545 Tecklenburg

Ihr Ansprechpartner:

Zimmer:

Telefon:

Durchwahl:

Telefax:

E-Mail:

Internet:



kreis-steinfurt.de

www.kreis-steinfurt.de

Mein Zeichen:

67-AB-7800005

Datum:

21.05.2019

hier: Antrag auf Erweiterung der Abgrabung der Fa. Teepe Tongruben GmbH in Westerkappeln (Gem. Westerkappeln, Flur 150, Flurstücke 32, 33, 35, 38, 39, 53, 56 und 57)

Stellungnahme zum Abgrabungsantrag

Sehr geehrte Frau Mühlwitz,

zu dem Vorhaben nehme ich unter Bezug auf Ihr Schreiben v. 08.04.2019 wie folgt Stellung:

Unter dem Punkt 4.4 werden die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser beschrieben. Das anfallende Grund- und Niederschlagswasser aus der Erweiterungsfläche soll in einem Regenrückhaltebecken gesammelt und anschließend in das Gewässer 1810 im Unterhaltungsverband Mettinger Aa abgeleitet werden.

Die Entwässerungseinrichtungen (Regenrückhaltebecken, Einleitungsstelle, Leitungen etc.) sind in einem Entwässerungsplan darzustellen.

Da wie beschrieben die Hofstellen und Wohngebäude nicht an der öffentliche Wasserversorgung angeschlossen und daher auf ihre Hausbrunnen angewiesen sind, sind die Auswirkungen der Abbauaktivitäten auf die angrenzenden Wohnhäuser / Hofstellen im Hinblick auf die Wasserversorgung intensiver zu untersuchen (Konfliktpotential der Grundwasserabsenkung zu den umgebenen Nutzungen / Hausbrunnen). Es fehlen detaillierte Angaben zur

Kreissparkasse Steinfurt
IBAN: DE06 4035 1060 0000 0003 31
BIC: WELADED1STF

VR-Bank Kreis Steinfurt eG
IBAN: DE74 4036 1906 4340 3002 00
BIC: GENODEM1IBB

Steuernummer: 311 / 5873 / 0032 FA ST
USt-IdNr.: DE 124 375 892

Berechnung der Reichweite der Grundwasserabsenkung (Angaben zum mittleren Durchlässigkeitsbeiwert etc.). Die Angaben sind weiter zu erläutern.

Der Absenkungstrichter ist in dem Plan Teil II –Anl.9.2 Übersichtsplan Hausbrunnen einzutragen. Es ist ein Eigentümerverzeichnis aller im Umkreis des Absenktrichters liegenden Grundstücke zu erstellen. Von den betreffenden Eigentümern der Flächen sind Einverständniserklärungen bei uns vorzulegen (dies gilt besonders für das Grundstück Flur:150; Flurstück: 52).

Im übrigen schlage ich bereits jetzt folgende Nebenbestimmungen vor:

Nebenbestimmungen:

Belange des Wassers

1. Die Grundwasserstände aller vorhandenen Grundwasserbeobachtungsbrunnen und den Hausbrunnen der benachbarten Wohnbebauung sind mindestens einmal monatlich zu ermitteln. Die Messungen müssen jeweils am gleichen Wochentag zur gleichen Tageszeit durchgeführt werden. Die Messergebnisse sind jährlich dem Umwelt- und Planungsamt des Kreises Steinfurt, tabellarisch auf NN bezogen, vorzulegen.
2. Dieser Planfeststellungsbeschluss beinhaltet auch die wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 10 WHG zur Einleitung in ein Fließgewässer im Oberlauf des Gewässers 1810 im Unterhaltungsverband Mettinger Aa. Dem Vorhabenträger wird erlaubt, das anfallende Grund- und Niederschlagswasser aus der Abgrabung in ein Fließgewässer (Oberlauf des Gewässers 1810 des Unterhaltungsverbandes Mettinger Aa) einzuleiten. Diese Erlaubnis ergeht unter folgenden Nebenbestimmungen:
 - 2.1 Die maximale Einleitungsmenge wird auf 10 l/s begrenzt. Als Einleitungswert für abfiltrierbare Stoffe ist ein Grenzwert von 25 mg/l einzuhalten. Das an der Einleitungsstelle ablaufende Wasser ist auf den Parameter abfiltrierbare Stoffe vierteljährlich zu beproben und zu untersuchen, die Untersuchungsergebnisse sind dem Umwelt- und Planungsamt des Kreises Steinfurt vorzulegen.
 - 2.2 Die Gestaltung der Einleitungsstelle ist im Vorfeld mit der Unteren Wasserbehörde des Kreises Steinfurt abzustimmen.
 - 2.3 Vor Beginn der Einleitung ist das Profil des aufnehmenden Gewässers in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde so herzustellen (Querschnitt, Gefälle), dass die schadlose Abführung der eingeleiteten Wassermengen gewährleistet ist.
 - 2.4 Die Untere Wasserbehörde des Kreises Steinfurt behält sich vor im Bedarfsfall zu zusätzliche Anforderungen für die Erlaubnis der Einleitung zu stellen.
3. Die Behandlungsanlage (Absetzbecken) ist durch entsprechende Wartung dauerhaft funktionsfähig zu halten.
4. Bei Unfällen und Störungen im Bereich von Anlagen, die ein Auslaufen wassergefährdender Stoffe zur Folge haben, ist sofort das Ordnungsamt der zuständigen Gemeinde und die Untere Wasserbehörde des Kreises Steinfurt zu benachrichtigen. Außerhalb der regulären Dienstzeiten ist die Leitstelle des Kreises Steinfurt, Frankenburgstr. 4, 48431 Rheine, Tel.: 05971/936-0 zu informieren (vgl. § 122 Abs. 3 Landeswassergesetz – Anzeigepflicht).

5. Der Hausbrunnen [REDACTED] ist auf eine Tiefe von min. 20 m auszubauen.
6. Der Hausbrunnen des [REDACTED] ist in regelmäßigen Abständen halbjährlich (01. Mai und 01. November) von einer geeigneten Stelle (zugelassenen Institut) beproben und untersuchen zu lassen. Die Wasserproben sind auf den Parameter „Kohlenwasserstoffe_{gesamt}“ zu untersuchen und die Ergebnisse sind der unteren Wasserbehörde des Kreises Steinfurt mitzuteilen.

Im Auftrag

[REDACTED]